

**Personalbibliographien der Professoren
und Dozenten der allgemeinen Pathologie, Therapie
und Materia Medica von 1790-1829,
der allgemeinen Pathologie, Therapie und
Pharmakologie von 1830-1848,
der allgemeinen Pathologie, Pharmakologie
und Pharmakognosie von 1848-1874
an der Universität Wien**

**Mit kurzen biographischen Angaben und Überblick
über die Sachgebiete**

von
Peter Stahl
aus
Regensburg

Digitized by the Internet Archive
in 2026

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Komm. Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

**Personalbibliographien der Professoren
und Dozenten der allgemeinen Pathologie, Therapie
und Materia Medica von 1790-1829,
der allgemeinen Pathologie, Therapie und
Pharmakologie von 1830-1848,
der allgemeinen Pathologie, Pharmakologie
und Pharmakognosie von 1848-1874
an der Universität Wien**

**Mit kurzen biographischen Angaben und Überblick
über die Sachgebiete**

Inaugural - Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt
von
Peter Stahl
aus
Regensburg



Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät der
Universität Erlangen-Nürnberg

Dekan: Prof. Dr. L. Demling

Referent: Prof. Dr. M. Schmid

Tag der mündlichen Prüfung: 22. Oktober 1973



Meinen Eltern gewidmet

An dieser Stelle möchte ich Herrn Professor Dr. med. Magnus Schmid für die freundliche Überlassung des Themas und die immer bereitwillig gewährte Hilfe und Beratung danken.

Weiterhin danke ich Herrn Dr. Grünbeck und allen Damen und Herren der Universitätsbibliotheken in Erlangen und Wien und der Bibliotheken der einzelnen Institute, die mir beim Auffinden und Beschaffen des zur Bearbeitung notwendigen Materials so freundlich behilflich waren.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort und Arbeitsgang	1 - 3
II. Übersichten	4 - 12
III. Personalbibliographien	13
Matthäus Collin	14
Philipp Carl Hartmann	15 - 18
Johann Baptist Wisgrill	19 - 22
Josef Johann Knolz	23 - 35
Leopold Franz Herrman	36 - 38
Stanislaus von Töltenyi	39 - 43
Carl Damian Ritter von Schroff	44 - 76
Carl von Schroff	77 - 80
IV. Zusammenfassung und Ergebnis	81 - 90
V. Anhang	
Literaturverzeichnis	91 - 99

I. VORWORT UND ARBEITSGANG

Die vorliegende Arbeit stellt den Versuch einer Personalbibliographie der Professoren und Dozenten der allgemeinen Pathologie, Therapie und Materia Medica der Wiener Universität von 1790 - 1829, der allgemeinen Pathologie, Therapie und Pharmakologie von 1830 - 1848 und der allgemeinen Pathologie, Pharmakologie und Pharmakognosie von 1848 - 1873 dar.

Jedes Kapitel gliedert sich in drei Abschnitte:

Teil A - kurze biographische Angaben

Teil B - die eigentliche Personalbibliographie

Teil C - Zusammenfassung der wissenschaftlichen Arbeiten nach Sachgebieten. Bei der Mitwirkung an der Herausgabe medizinischer Zeitschriften wird in diesem Teil darauf hingewiesen.

Die Hochschullehrer sind hauptsächlich aus den Vorlesungsverzeichnissen der Wiener Universität in diesem Zeitraum und aus "Die Wiener medizinische Schule im 19. Jahrhundert" von E. Lesky ermittelt worden.

Die biographischen Angaben stammen zum Teil aus den großen Nachschlagewerken dieser Zeit wie Wurzbach, BLÄ, Arnim und ADB, sowie aus Nekrologen und Sonderdrucken in den speziellen medizinischen Zeitschriften.

Zur Heuristik der Personalbibliographien boten sich die allgemeinen Bücherlexika Heinsius, Kayser, Index Cata-

logue und Callisen an. Daneben wurde natürlich die eventuell vorhandene Sekundärliteratur auf bibliographische Angaben durchgesehen.

Da aber diese Hinweise meistens unvollständig waren oder auch verfälscht, mußten die einzelnen infrage kommenden Zeitschriftenbände Jahrgang für Jahrgang nach den Berichten der Autoren durchgesehen werden. Auch wurde versucht, die Bücher möglichst im Original einzusehen.

Wenn eine Veröffentlichung nicht im Original eingesehen werden konnte, wurde der Titel wiedergegeben wie er in der Sekundärliteratur aufgeführt war. Die Fundstelle ist dann am Schluß der Veröffentlichung angeführt.

Wie die Autoren, so sind auch die Veröffentlichungen in chronologischer Reihenfolge geordnet und durchnummeriert. Bei Neuauflagen oder Übersetzungen einzelner Werke ist dies besonders gekennzeichnet.

Die Abkürzungen der Literaturangaben erfolgen nach den Richtlinien der Periodica Medica. Danach folgt das Erscheinungsjahr. Jahrgangs- bzw. Bandnummer sind unterstrichen und abschließend wird die jeweilige Seitenzahl aufgeführt. Das St. hinter der Bandzahl meint einen Abschnitt des jeweiligen Bandes.

Am Ende der Arbeit befindet sich nach einer allgemeinen Zusammenfassung ein Literaturverzeichnis aller benutzten Quellen, Bücher und Zeitschriften.

Die Professoren Ph. C. Hartmann und
Leopold Franz Herrman sind von Herrn H. M. Boegershausen
und mir unabhängig voneinander bearbeitet worden.

Bei den Verzeichnissen der Professoren und Dozenten
wurden die Ordinarien jeweils unterstrichen.

II. ÜBERSICHTEN

1. Die Ordinarien der Allgemeinen Pathologie, Therapie und Materia Medica an der Universität Wien von 1790 - 1874

1774 - 1811	Matthäus Collin
1811 - 1829	Philipp Carl Hartmann
1830	Johann Baptist Wisgrill (Supplement)
1831 - 1833	Josef Johann Knolz
1834 - 1839	Leopold Franz Herrman
1839 - 1848	Stanislaus von Töltenyi
1848 - 1874	Carl Damian Ritter von Schroff

2. Verzeichnis der Hochschullehrer der

Allgemeinen Pathologie, Therapie und Materia

Medica an der Universität Wien von 1790 - 1874

1774 - 1811	Matthäus Collin
1811 - 1829	Philipp Carl Hartmann
1830	Johann Baptist Wisgrill (Supplent)
1831 - 1833	Josef Johann Knolz
1834 - 1839	Leopold Franz Herrman
1839 - 1848	Stanislaus von Töltenyi
1848 - 1874	Carl Damian Ritter von Schroff
1871 - 1874	Carl von Schroff (Dozent)

3. Verzeichnis aller Professoren und Dozenten der
allgemeinen Pathologie, Therapie und Lateria Medica von
1790 - 1829, der
allgemeinen Pathologie, Therapie und Pharmakologie von
1830 - 1848 und der
allgemeinen Pathologie, Pharmakologie und Pharmakognosie
von 1848 - 1874 an der Universität Wien

	geb.	Habilitation und Ort	Zeitraum des Wirkens in Wien	gest.
<u>Collin,</u>				
Matthäus	1739	1765 Wien	1765 - 1811	1817
<u>Hartmann,</u>				
Philipp Carl	1773	1806 Olmütz	1811 - 1830	1830
<u>Wisgrill,</u>				
Johann Baptist	1795	1825 Wien	1822 - 1851	1851
<u>Knolz,</u>				
Josef Johann	1791	1825 Salzburg	1831 - 1861	1862
<u>Herrman,</u>				
Leopold Franz	1785	1815 Wien	1808 - 1839	1839
<u>Töltenyi, v.</u>				
Stanislaus	1795	1827 Wien	1827 - 1848	1852
<u>Schroff, v.</u>				
Carl Damian	1802	1830 Olmütz	1835 - 1874	1887
Schroff, v.				
Carl	1844	1871 Wien	1867 - 1877	1892

Verzeichnis aller Professoren und Dozenten des Institutes für allgemeine und experimentelle Pathologie in Wien 1874 - 1969

	geb.	Habilitation und Ort	Zeitraum des Wirkens in Wien	gest.
<u>I. Institut 1874 - 1945</u>				
<u>Stricker,</u>				
Salomon	1834	1862 Wien	1868 - 1898	1898
<u>Biedl,</u>				
Arthur	1869	1896 Wien	1869 - 1914	1933
<u>Gärtner,</u>				
Gustav	1855	1885 Wien	1885 - 1937	1937
<u>Knoll,</u>				
Philipp	1841	1869 Gießen	1898 - 1900	1900
<u>Paltauf,</u>				
Richard	1858	1888 Wien	1888 - 1924	1924
<u>Kraus,</u>				
Rudolf	1868	1902 Wien	1902 - 1908 1923 - 1929	1932
<u>Rothberger,</u>				
Carl Julius	1871	1905 ?	1905 - 1945	1945
<u>Epstein,</u>				
Emil	1875	1926 Wien	1926 - 1951	1951

II. Institut 1881 - 1905

Basch, v.

Samuel Ritter	1837	1869 Wien	1869 - 1905	1905
---------------	------	-----------	-------------	------

Diese Angaben wurden der Dissertation von Hans Spitzer, München entnommen.

	geb.	Habilitation und Ort	Zeitraum des Wirkens in Wien	gest.
<u>I. Institut 1951 -</u>				
<u>Lindner,</u>				
Adolf	1914	1952 Wien	1939 - ----	----
Steffen,				
Carl	1918	1959 Wien	1942 - ----	----
Kovac,				
Werner	1925	1962 Wien	1951 - ----	----

Diese Angaben wurden der Dissertation von Karola Meyer,
Berlin entnommen.

Verzeichnis aller Professoren und Dozenten des
Pathologisch-Anatomischen Institutes der
Universität Wien von 1803 - 1969

	geb.	Habilitation und Ort	Zeitraum des Wirkens in Wien	gest.
<u>Vetter,</u>				
Alois Rudolf	1765	1803 Krakau	1796 - 1806	1806
<u>Biermayer,</u>				
Lorenz	?	1821 Wien	1811 - 1829	1832
<u>Wagner,</u>				
Johann	1800	1830 Wien	1824 - 1832	1833
<u>Rokitansky, v.</u>				
Carl Frh.	1804	1834 Wien	1828 - 1875	1878
Engel,			1840 - 1844	
Josef	1816	1844 Zürich	1854 - 1874	1899
Klob,			1854 - 1861	
Julius	1831	1859 Wien	1865 - 1879	1879
<u>Wislocki,</u>				
Theophil	1815	1859 Warschau	1851	1881
<u>Schott,</u>				
Ferdinand	1830	1869 Innsbruck	1855 - 1869	1887
<u>Scheuthauer,</u>				
Gustav	1832	1870 Wien	1860 - 1870	1894
<u>Biesiadecki, v.</u>				
Alfred	1839	1868 Krakau	1865 - 1868	1889
<u>Chiari,</u>				
Hans	1851	1878 Wien	1874 - 1882	1916

	geb.	Habilitation und Ort	Zeitraum des wirkens in Wien	gest.
<u>Heschl,</u>				
Richard	1824	1854 Olmütz	1875 - 1811	1881
<u>Kundrat,</u>			1873 - 1875	
Hans	1845	1873 Wien	1882 - 1893	1893

Diese Angaben wurden der Dissertation von Hans Spitzer,
München entnommen.

<u>Weichselbaum,</u>				
Anton	1845	1878 Wien	1869 - 1916	1920
Ghon,				
Anton	1866	1899 Wien	1892 - 1908	1936
Schlagenhauser,				
Friedrich	1866	1899 Wien	1892 - 1922	1930
Stoerk,				
Oskar	1870	1902 Wien	1893 - 1926	1926
Bartel,				
Julius	1874	1907 Wien	1898 - 1925	1925
Erdheim,				
Jakob	1874	1913 Wien	1900 - 1937	1937
<u>Kolisko, *</u>				
Alexander	1857	1888 Wien	1881 - 1918	1918
<u>Albrecht,</u>			1891 - 1908	
Heinrich	1866	1899 Wien	1920 - 1922	1922
Sternberg,			1896 - 1906	
Carl	1872	1902 Wien	1924 - 1935	1935

	geb.	Habilitation und Ort	Zeitraum des Wirkens in Wien	gest.
Wiesner, v. Richard	1875	1911 Wien	1902 - 1948	1954
<u>Maresch</u> , Rudolf	1868	1908 Wien	1902 - 1936	1936
Priesel, Anton	1888	1923 Wien	1923 - 1955	1972
<u>Chiari</u> , Hermann	1897	1931 Wien	1925 - 1969	1969
Coronini-Cronberg, Carmen	1885	1931 ?	1922 - 1951	1968
Hamperl, Herwig	1899	1931 Wien		
Feyrter, Friedrich	1895	1935 Breslau	1931 - 1935	

Diese Angaben wurden den Dissertationen von
Karl-Heinz Schwarz, Hainsacker und Gerd Bindseil, Helmstedt*
entnommen.

Homma, Hans	1894	1939 Wien	1919 - 1926 1927 - 1945	
Köhlmeier, Walter	1908	1946 Wien	1933 - 1963	1963
Hartmann, Gottfried	1913	1948 Wien	1938 -	
Pendl, Oskar	1912	1948 Wien	1948 -	

	geb.	Habilitaion und Ort	Zeitraum des Wirkens in Wien	gest.
Obiditsch-Mayer, Irmtraud	1913	1949 Wien	1937 -	
Zischka-Konorosa, Wilhelm	1915	1951 Wien	1940 -	
Piringer-Kuchinka, Alexandra	1912	1952 Wien	1936 -	
Kucsko, Lothar	1912	1953 Wien	1936 -	
Zeitlhofer, Johann	1921	1955 Wien	1946 -	
Neuhold, Richard	1917	1957 Wien	1943 -	
Speiser, Paul	1920	1959 Wien	1946 -	
Holzner, Heinrich	1924	1966 Wien	1951 - 1958 1959 -	

Diese Angaben wurden der Dissertation von Karola Meyer,
Berlin entnommen.

III. PERSONALBIBLIOGRAPHIEN DER PROFESSOREN UND DOZENTEN
DER ALLGEMEINEN PATHOLOGIE, THERAPIE UND MATERIA
MEDICA VON 1790 - 1829
DER ALLGEMEINEN PATHOLOGIE, THERAPIE UND PHARMA-
KOLOGIE VON 1830 - 1848
DER ALLGEMEINEN PATHOLOGIE, PHARMAKOLOGIE UND PHAR-
MAKOGNOSIE VON 1848 - 1874
AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Mit kurzen, biographischen Angaben und Überblick
über wichtige Sachgebiete.

Matthäus COLLIN

A.) Biographische Angaben

13. April 1739	in Wien geboren
1763	Promotion in Wien
1765 - 1774	Professor der Anatomie
1774 - 1775	Professor der Physiologie
1775 - 1811	Professor der Allgemeinen Pathologie, Therapie und Materia Medica
23. Aug. 1817	in Wien verstorben

Matthäus Collin wird in der Dissertation von
Herrn Baresel von Seite 84 bis 86 bearbeitet.

Philipp Carl H A R T M A N N

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

20. Jan. 1773	in Heiligenstadt / Sachsen geboren Medizinstudium in Göttingen und Wien unter J.P. Frank
1799	Promotion
1801	Assistent des Polizeibezirksarztes Dr. Barth und Ausübung der Praxis eines Armenarztes
1803	Physikat am k.k. Versorgungshaus in Mauerbach
1806	Professor der theoretischen und prak- tischen Heilkunde an dem k.k. Lyzeum in Olmütz und zugleich Primararzt am dortigen Kranken- und Findelhaus
1810	Rektorat des Lyzeums
1811	Professor für allgemeine Pathologie, Therapie und Materia medica in Wien
1816	Mitglied der physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Erlangen
1820	Mitglied der niederrheinischen Gesell- schaft für Natur- und Heilkunde

- 1823 Mitglied der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Berlin
- 1827 Mitglied der philosophisch - medizinischen Gesellschaft in Würzburg
- 1829 Übernahme des Lehramts der ärztlichen Klinik und speziellen Therapie am Allgemeinen Krankenhaus in Wien als Nachfolger Raimann's
5. März 1830 in Wien verstorben

Philipp Carl Hartmann wird in der Dissertation von Herrn Boegershausen von Seite 78 bis 87 bearbeitet.

Literatur:

1. ADB, 10, 699 - 701
2. BLÄ, 3, 73 - 74
3. Callisen, 238, 396
4. Danek, K., Der Olmützer Professor Ph. K. Hartmann ...
5. Engelmann, 224 - 225
6. Hirschel, 335, 348, 383
7. Holger, A., Ph. K. Hartmann, der Mensch, Arzt ...
8. Index Catalogue, 1884, 5, 863
1901, 6, 771
9. Meusel, 18, 58 - 59
22, 590
10. NDB, 8, 4 - 5
11. Nekrolog, Ph.C. Hartmann, Krit. Repert., 27, 465 - 467
12. Winternitz, Ph. C. Hartmann's Leben und Wirken.
in: Österr. Zschr. prakt. Heilk., 1860,
Beilage zu Nr. 14
13. Wurzbach, 8, 11 - 15

C.) Sachgebiete

Seine erste Veröffentlichung widmet sich der Untersuchung und Prüfung des Brown'schen Systems, das er in seiner Einseitigkeit verurteilt und sich mehr auf eine rationelle Eklektik beruft. Die nächsten gelten einer Kritik der Schelling'schen Identitätslehre.

In seiner Glückseligkeitslehre, die zahlreiche Neuauflagen, Übersetzungen und Bearbeitungen fand, befaßt er sich mit der Makrobiotik.

In seinen philosophischen Schriften hebt er den Unterschied zwischen Geist und Natur hervor und übt Kritik an der Gall'schen Schädellehre.

Seine Lehrbücher behandeln die allgemeine Pathologie und die Pharmakologie.

Weitere Arbeiten beschäftigen sich mit dem Typhus und mit Einrichtungen zur Isolierung von ansteckenden Kranken.

Kritisch setzt er sich auch mit verschiedenen Strömungen bei der Heilung von Krankheiten auseinander. Außerdem hatte er die Redaktion der "Med. Jahrbücher der Österreichischen Monarchie" über acht Bände hinweg inne und die "Abhandlungen und Beobachtungen aus dem Gebiete der gesamten praktischen Heilkunde" über sechs Bände.

Johann Baptist W I S G R I L L

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

17. Juli 1795	in Geföhl, Niederösterreich geboren
18. Mai 1822	Promotion in Wien
1825	Professor für chirurgische Vorbe- reitungswissenschaften
1830	Supplent für Allgem. Pathologie
1830 - 31	Arzt des Choleraspitals in Wieden
1834 - 51	ordentlicher Professor für Logik und Physik der Wundärzte
3. Febr. 1851	in Wien verstorben

Literatur:

1. Callisen, 33, 321
2. Engelmann, 639
3. Goldinger, W.: "Niederösterreicher", Jb. für Landeskunde
von Niederösterreich 1964, 36, 519
4. Heinsius, 10, 432
5. Index Catalogue, 1895, 16, 514
6. Wurzbach, 57, 134 - 135

B.) Personalbibliographie

- 1832
1. Handbuch der Vorbereitungslehre
für das Studium der Chirurgie
enthaltend: Naturlehre, medicin.
Chemie, Mineralien-, Pflanzen-
und Thierkunde
Wien 1832, Heubner 2 Bd.
aus: Heinsius 1838, 8, 419
 2. Resultat der pathologischen und
therapeutischen Erfahrungen über
den epidemischen Brechdurchfall,
gesammelt in dem Filialcholera-
Krankenhaus Nr. 5 in Wien
Österr. med. Jb., 1832, 12,
St. 1, 105 - 133
St. 2, 202 - 243
- 1835
3. Risultati delle osservazioni
patalogico-terapeutiche sopra il
cholera epidemico, raccolte nel-
ospedale Nr. 5 in Vienna. Libera-
mente tradotto e comenato dal
Luigi N. Patellani, presente alle
occenate osservazioni
Pavia 1835, libr. della Minerva,
coi tipi de Fusi e. Co., 56 Seiten
aus: Callisen, 33, 321
- 1837
4. Reminiszenzen prakt. Inhalts aus
der jüngsten Brechdurchfallepide-
mie in Wien im Jahre 1836
Österr. med. Jb., 1837, 22,
St. 1, 126 - 154

- 1837 5. Bemerkungen über die von
Dr. C. Münchmeyer zu Lüneburg empfohle-
ne Anwendungsart des kohlensauren Ei-
senoxyduls
Österr. med. Jb., 1837, 23,
St. 2, 262 - 265
- 1841 6. Elemente der Physik für Studierende
der Chirurgie
Wien 1841, Heubner, 333 Seiten,
aus: Heinsius 1849, 9, 465
- 1845 7. Elemente der Allgemeinen und
Pharmaceutischen Chemie
Wien 1845, Pichlers Witwe, 589 Seiten
aus: Heinsius 1849, 10, 432

C.) Sachgebiete

Wisgrill befaßte sich vor allem mit der Chirurgie und deren Grundlagen (1, 6, 7). Daneben widmete er sich auch der Cholera und ihrer Therapie in mehreren Schriften (2, 3, 4, 5). Außerdem nahm er an der Herausgabe der "Jahrbücher der Medizin des Österreichischen Kaiserstaates" von 1838 - 48 teil und redigierte daneben die "Österreichische medizinische Wochenschrift".

Josef Johann K N O L Z

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

2. März 1791	in Luttenberg-Steiermark geboren
1825	Professor der theoretischen und praktischen Medizin in Salzburg, zugleich Primararzt des Johannesspitals und des Irrenhauses
1831	Professor für allgemeine Pathologie, Therapie und Pharmakologie an der Universität in Wien
1833	Protomedicus von Niederösterreich, Regierungsrat und Sanitätsreferent bei der niederöstr. Regierung
1861	Versetzung in den Ruhestand
11. Juni 1862	in Wien verstorben

Literatur:

1. ADB, 16, 1882, 323
2. Arnim, 1, 663
3. BLÄ, 3, 561 - 562
4. Callisen, 10, 275
29, 287
5. Engelmann, 1848, 304
1868, 133
6. Heinsius, 9, 497

7. Index Catalogue, 7, 1886, 501
8. Kayser, 9, 512
9. Puschmann, 178
10. Wurzbach, 12, 168 - 169

B.) Personalbibliographie

- 1820 1. Naturhistorische Abhandlung über die
Blutegel und ihren medizinischen
Gebrauch
Wien 1820, Heubner, 121 Seiten
aus: Heinsius, 6, 1822, 447
- 1827 2. Systematische Einteilung des Fiebers,
als Leitfaden zur Diagnostik der-
selben am Krankenbette
Tabellarisch zusammengestellt
Salzburg, Duyle, 1 Tabelle
- 1828 3. Beobachtungen über die Wirkung
der Soolenbäder
Beob. Abhandlung Österr. Ärzte,
1828, 6, 323 - 351
aus: Callisen, 10, 276
- 1829 4. Darstellung der Medizinalverfassung
in k.k. Staaten Österreichs in Be-
ziehung auf den Wirkungskreis der
Kreiswundärzte, der Zivil-,
Stadt- und Landwundärzte
Wien 1829, Mechitharisten-Congrega-
tions - Buchhaltung, 562 Seiten
- 1830 5. Beitrag zur Kenntniss des Kretinismus
im Salzburgischen
Österr. med. Jb., 1830, 11,
St. 1, 86 - 116
St. 2, 146 - 176

1832

6. Die Entwicklungs- und Umgestaltungsperiode der Medizin, aus dem allgemeinen geschichtlichen Gesichtspunkt dargestellt
Österr. med. Jb., 1832, 11,
St. 3, 427 - 450
7. Wissenschaftliche Nachrichten, die Cholera in Wien betreffend
Österr. med. Jb., 1832, 11, 637

1834

8. Darstellung der Brechruhipidemie in der k.k. Haupt- und Residenzstadt Wien, wie auch auf dem flachen Lande in Österreich unter der Enns, in den Jahren 1831 und 32, nebst den dagegen getroffenen sanitätspolizeilichen Vorkehrungen.
Wien, Mayer und Cie, 1834, 366 Seiten
9. Einige statistische Notizen, die Brechdurchfallepidemie in Wien und auf dem platten Lande von Österreich in den Jahren 1831 und 32 betreffend. Aus dem Hauptsanitätsberichte des Herrn Referenten in Cholera-Angelegenheiten
Österr. med. Jb., 1834, 15,
St. 1, 7 - 12

1835

10. Institutiones medicae, hygienae et semiotices generales, usui academico adcomodatae
Wien, Mechitharisten 1835, 492 Seiten
11. Institutiones medicae therapiae generalis. Ed. redeg., ac propriis adnott. completavit J.J. Knolz
Wien 1835, Volke
aus: Callisen, 29, 287

1835 - 47

12. Darstellung der Witterungs- und Krankheitskonstitution in der k.k. Hauptstadt und Residenzstadt Wien, sowie in der Provinz Österreich unter der Enns im Jahre 1833 - 47

Österr. med. Jb., 1835, 18,

St. 1, 48 - 60

St. 2, 196 - 222

St. 3, 357 - 376

Österr. med. Jb., 1837, 22,

St. 4, 517 - 546

Österr. med. Jb., 1838, 25,

St. 2, 177 - 187

Österr. med. Jb., 1839, 29,

St. 1, 1 - 4

St. 2, 177 - 183

St. 3, 329 - 339

St. 4, 513 - 516

Österr. med. Jb., 1840, 30,

St. 2, 177 - 180

1840, 31,

St. 2, 320 - 322

St. 4, 659 - 662

1840, 32,

St. 2, 322 - 325

Österr. med. Jb., 1841, 33,

St. 2, 319 - 321

St. 4, 667 - 668

1841, 35,

St. 2, 112 - 113

St. 2, 349 - 350

1841, 36,

St. 1, 93 - 96

1835 - 47

12. (Fortsetzung)

Österr. med. Wochenschrift

1841, 2, 379 - 380

3, 740 - 741

884 - 885

4, 1125 - 1126

1243 - 1244

1842, 5, 69 - 70

6, 459 - 461

484 - 485

511 - 512

640 - 641

7, 744 - 745

797 - 798

876 - 877

8, 1032 - 1033

1263 - 1264

1290 - 1292

9, 276 - 277

331 - 333

10, 556 - 557

667 - 669

11, 752 - 753

1843, 11, 807 - 808

891 - 893

947 - 948

13, 108 - 109

189 - 190

302 - 304

14, 498 - 500

610 - 611

638 - 640

721 - 722

1835 - 47

12. (Fortsetzung)

Österr. med. Wochenschrift

1844, 15, 862 - 863
946 - 949
975 - 978
16, 1196 - 1200
1395 - 1398
1422 - 1425

Österr. med. Jb., 1845,

1. Quart., 377 - 380
2. Quart., 476 - 472
567 - 572
3. Quart., 1041 - 1044
1195 - 1200
4. Quart., 1293 - 1298

Österr. med. Jb., 1846

1. Quart., 181 - 186
211 - 218
277 - 284
341 - 346
2. Quart., 501 - 506
759 - 762
785 - 790
3. Quart., 823 - 826
948 - 952
981 - 984
1044 - 1046
1139 - 1144
4. Quart., 1523 - 1528
1621 - 1626

1835 - 47

12. (Fortsetzung)

Österr. med. Jb., 1847

1. Quart., 215 - 220

2. Quart., 471 - 476

535 - 540

599 - 604

757 - 762

3. Quart., 949 - 954

1043 - 1048

4. Quart., 1283 - 1288

1503 - 1508

1599 - 1604

1634 - 1640

Österr. med. Jb., 1848

4. Quart., 1493 - 1498

1529 - 1532

1591 - 1594

1837

13. Ausweis über die in den niederösterreichischen Kranken-, dann in den Gebär-, Irren- und den Versorgungsanstalten im Jahre 1834 verpflegten Individuen

Österr. med. Jb., 1837, 22,

St. 4, 499 - 507

1838

14. Die k.k. Gesellschaft der Ärzte in Wien. Die Entstehung und Constitution derselben samt ihren bisherigen Leistungen

Österr. med. Jb., 1838, 26,

St. 1, 507 - 512

- 1839 15. Die Wirksamkeit des braunen Lebertrans gegen den Knochenfraß
Schmidts Jb. ges. Med., 1839, 24,
162 - 163
16. Die Choleraepidemie in Nieder-Österreich im Jahre 1836
Österr. med. Jb., 1839, 28,
St. 1, 74 - 84
St. 2, 212 - 221
St. 3, 434 - 443
St. 4, 567 - 576
- 1840 17. Darstellung der Humanitäts- und Heilanstalten im Erzherzogtum Österreich unter der Enns als Staatsanstalten und Privatwerke, nach ihrer dermaligen Verfassung und Einrichtung.
Wien 1840, Mechitharisten, 326 Seiten
- 1842 18. Kurze Darstellung des neuerrichteten Spitals im Polizeibezirk Wieden in Wien
Österr. med. Jb., 39, 358 - 362
- 1843 19. Darstellung der Verfassung und Einrichtung der Baumwollspinnereifabriken in Niederösterreich. Mit besonderer Beziehung auf die moralisch - intellektuelle und physische Erziehung der daselbst verwendeten Kinder und die diesfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften
Wien 1843, Kaulfuß, Prandel & Co.,
aus: Wurzbach, 12, 169

- 1844 20. Jahresbericht über die Leistungen der
Medizinalverwaltung und Gesetzgebung
in der Provinz Österreich unter der
Enns vom Jahre 1843
Wien 1844, Kaulfuß, Prandel & Co.,
aus: Wurzbach, 12, 169
- 1847 21. Amtliche Mitteilung über die in Gemäß-
heit des hohen Hofkanzleidekretes vom
17. Juli 1846, Z. 23022, in den sämt-
lichen Spitälern Wiens und von mehre-
ren öffentlich angestellten Ärzten
am flachen Lande mit der Warburg'
schen Fiebertinktur bei Behandlung
der Wechsel- und der typhösen Fieber
gewonnenen Resultate.
Österr. med. Wschr., 1847,
1. Quart., 321 - 324
353 - 357
385 - 390
548 - 554
809 - 812
933 - 936
- 1852 22. Über Cretinismus
Wien. med. Wschr., 2. Jg., 13, 193 - 200
- 1853 23. Über das Wesen, die Entstehungsanlässe,
Verhütung und Heilung des Cretinismus
Dtsch. Zschr. Staatsarz., 1,
Heft 3, 1 - 47
24. Vorträge über den dermaligen Zustand der
Staatsarzneikunde in den europäischen
Staaten
Dtsch. Zschr. Staatsarz., 1,
Heft 1, 7 - 23

- 1855 25. Wiener med. Notizblatt
 enthaltend Mitteilung über das Ver-
 halten der Cholera - Epidemien und
 ihre Heilart
 Wien 1855, A. Benko, 116 Seiten
- 1856 26. Über die Erfordernisse der Kompetenz-
 fähigkeit und den naturhistorischen
 Standpunkt zur richtigen Beurteilung
 der Geisteskranken überhaupt
 Österr. Zschr. prakt. Heilk.,
 2. Jg., Nr. 24, 443 - 448
 Nr. 24, 449 - 452
 Nr. 25, 461 - 470
 Nr. 26, 485 - 488
 Nr. 26, 489 - 492
 Nr. 52, 961 - 966
27. Vortrag über den Einfluß vorausgegan-
 gener med. Systeme auf den dermaligen
 Zustand der Medizin als Kunst- und
 Wissenschaft
 Wien 1856, L.C. Zarmarski, 15 Seiten
- 1857 28. Das Stottern und die Mittel zu dessen
 Heilung vom medicinischen und medici-
 nisch-polizeilichen Standpunkte
 betrachtet
 Österr. Zschr. prakt. Heilk., 3. Jg.
 Nr. 1, 9 - 15
 Lechner's Universitäts Buchhandlung
 Wien 1857, 16 Seiten

1857

29. Über die Mittel zur Hintanhaltung
der Rinderpest von den österr. Kron-
ländern mit besonderer Berücksichti-
gung der Approvisionierung der Reichs-
hauptstadt Wien

Österr. Zschr. prakt. Heilk., 3. Jg.,

Nr. 23, 407 - 414

Nr. 24, 425 - 430

Nr. 25, 447 - 452

30. Über die Merkmale zur Unterscheidung
der Verbrennungen durch Schwefelsäure
und durch Feuer

Österr. Zschr. prakt. Heilk., 3. Jg.,

Nr. 34, 603 - 606

1858

31. Über den gesundheitsschädlichen Ein-
fluß des Wienflusses und der mangel-
haften Wasserversorgungsanstalten in
der k.k. Reichshaupt- und Residenz-
stadt Wien

Österr. Zschr. prakt. Heilk., 4. Jg.,

757 - 764

781 - 786

Wien 1858, Typographisch - litera-
rische Anstalt, 14 Seiten

C.) Sachgebiete

Als Fachschriftsteller behandelte er vor allem das administrative Gebiet des Sanitätswesens (4, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 29, 31).

Auf medizinischem Gebiet beschäftigte er sich mit dem Kretinismus (5, 22, 23, 26, 28), der Cholera (7, 8, 9, 16, 25), Fieber (2, 21) und Verbrennungen (30).

In verschiedenen Artikeln setzt er sich mit der Medizingeschichte auseinander (6, 14, 24, 27). Auf Vorlesungen von Ph.C. Hartmann basieren seine Institutiones medicae (10, 11).

Daneben war er noch Co-Editor der "Deutschen Zeitschrift für Staatsarzneikunde" in Erlangen von 1853 - 1862, der "Österreichischen Zeitschrift für praktische Heilkunde" von 1855 - 1859, der "Sammlung der Sanitätsverordnungen für das Erzherzogtum Österreich" vom Band 7 bis 11 und der "Medicinischen Jahrbücher des k.k. Österreichischen Staates".

Leopold Franz H E R R M A N

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

- | | |
|--------------|--|
| 5. Juni 1785 | in Wien geboren |
| | Besuch des Gymnasiums der Piaristen,
zuerst Studium der Philosophie, dann
der Arzneiwissenschaften in Wien |
| 1808 | Promotion in Wien |
| | Ausübung einer Armenpraxis und weitere
Studien am allgemeinen Krankenhaus |
| 1809 | Vorstand einer Abteilung des
Militärhospitals in Wien |
| 1813 | Unentgeltliche Vorträge über Gesund-
heitslehre und Volksmedizin |
| 1814 | Supplierung von Prof. Langmayer und
Stelle als Primararzt |
| 1815 | Professor der theoret. Medizin
für Wundärzte |
| 1818 | Supplieren an der Med. Klinik |
| 1832 | Sekretär der med. Sektion bei der
Versammlung der deutschen Natur-
forscher in Wien |
| 1834 | Professor für allgemeine Pathologie,
Therapie und Pharmakologie |
| 10. Mai 1839 | in Wien verstorben |

Literatur:

1. BLÄ, 3, 192
2. Callisen, 8, 431
28, 506
3. Engelmann, 245
4. Hirschel, 567
5. Wurzbach, 8, 387

Leopold Franz Herrman wird in der Dissertation von
Herrn Boegershausen von Seite 154 - 156 bearbeitet.

C.) Sachgebiete

Herrmans Hauptwerk ist eine dreibändige Arzneimittellehre, die er auch speziell für Ärzte und Wundärzte herausgab. Daneben ist nur noch eine Arbeit über Atrophien bekannt.

Stanislaus von TÖLTENYI

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

1795	in Veszprim / Ungarn geboren
1819	Beginn des Studiums der Medizin an der Pester Hochschule
1825	Promotion in Pest
1827 - 40	Professor für allgemeine Pathologie, Therapie und Pharmakologie an der Josefsakademie in Wien
1839 - 48	Professor für allgemeine Pathologie, Therapie und Pharmakologie an der Medizinischen Fakultät der Universität
1841	Erhebung in den Adelsstand
1848	in den Ruhestand versetzt
1852	in Wien verstorben

Literatur:

1. BLÄ, 2. Auflage, 5, 600
2. Callisen, 33, 43
3. Index Catalogue, 1893, Bd. XIV, 595
4. Wurzbach, 45, 235

B.) Personalbibliographie

- 1821 1. Sonetejei, 1821, Trattner J. Tamas
 aus: Bibliographia Hungariae, 1891
 3, 668
- 1825 2. Dissertatio inauguralis medica sistens
 diagnosin erysipelatis, quam pro gradu
 dris med. rite consequento publicae
 disquisitione submittet
 Pestini, 1825, Typ. nob. M. Trattner
 de Petroza
 aus: Bibliographia Hungariae, 1891
 3, 668
- 1831 3. De principiis pathologiae generalis
 libri VI
 Wien 1831, Gerold, 1. Bd., 286 Seiten
 2. Bd., 180 Seiten
- 1838 4. Versuch einer Kritik der wissenschaft-
 lichen Grundlagen der Medizin
 Wien 1838, Heubner, 4 Bände,
 1. Bd., 334 Seiten 2. Bd., 415 Seiten
 3. Bd., 448 Seiten 4. Bd., 435 Seiten
- 1840 5. Einige Worte über die Medizin unserer Zeit
 Österr. med. Jb., 32, St. 2, 177 - 197
- 1841 6. Über die Medizin der neueren Zeit
 (2. Abhandlung)
 Österr. med. Jb., 33, St. 1, 1 - 17
7. Über die Medizin unserer Zeit
 Österr. med. Jb., 33, St. 4, 503 - 526

1848

13. Über die Freiheit des Unterrichts und
des Collegien-Besuches
Österr. med. Wschr., Wien 1848,
2. Quart., Nr. 20, 609 - 622
Nr. 23, 705 - 714
3. Quart., Nr. 25, 774 - 782
Nr. 27, 833 - 841
4. Quart., Nr. 42, 1313 - 1324
Nr. 43, 1345 - 1352
14. Aufhebung oder Umgestaltung der k.k.
med. - chir. Josefs-Akademie
Österr. med. Wschr., Wien 1848,
2. Quart., Nr. 22, 672 - 682
15. Über die Stellung des Lehrkörpers in
der med. Fakultät in Wien
Österr. med. Wschr., Wien 1848,
2. Quart., Nr. 21, 641 - 649
Nr. 24, 737 - 747
3. Quart., Nr. 28, 865 - 871
Nr. 29, 897 - 906
Nr. 32, 998 - 1002
Nr. 33, 1033 - 1036
Nr. 34, 1064 - 1068
16. Kritik des Ministerialentwurfes der
Grundzüge des öffentlichen Unterrichts-
wesens in Österreich
Österr. med. Wschr., Wien 1848
3. Quart., Nr. 36, 1145 - 1149
Nr. 37, 1175 - 1182
Nr. 38, 1209 - 1214
Nr. 39, 1241 - 1243
Nr. 40, 1275 - 1277

C.) Sachgebiete

In seiner Dissertation (2) beschäftigt er sich mit dem Erysipel.

Zwei Veröffentlichungen (4, 9) befassen sich mit der allgemeinen Pathologie und Therapie.

Die Stellung der Medizin zu anderen Wissenschaften behandelt er in mehreren Veröffentlichungen (4, 5, 6, 7). Mit Ables gibt er zwei pharmakologische Lehrbücher heraus (11, 12). In mehreren Schriften setzt er sich außerdem mit der Universitätsverfassung und -gliederung auseinander (13, 14, 15, 16). Ein psychiatrisches Gutachten ergänzt die medizinischen Veröffentlichungen (10).

Carl Damian Ritter von S C H R O F F

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

12. Sept. 1802	in Kratzau / Böhmen als Sohn eines Wundarztes geboren
1828	Promotion - Assistenzarzt unter Krombholz. Primararzt an der Prager Irrenanstalt und Physicat an der Prager Taubstummenanstalt
1830 - 35	Professor der theoretischen Medizin für Wundärzte in Olmütz
1832	Leitung des Choleraspitals in Olmütz
1835 - 49	Professor der theoretischen Medizin für Wundärzte in Wien
1849	Professor der allgemeinen Pathologie, Pharmakologie und Pharmakognosie in Wien
1851	Mitglied der ständigen Medizinalkommission im k.k. Ministerium des Innern
1856	Rektorat an der Universität
1866	Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold Ordens
1867	Erhebung in den erbländischen Adelsstand
1874	Übergabe der Professur an seinen Sohn
1878	Übersiedlung nach Graz
18. Juni 1887	gestorben in Graz

Literatur:

1. ADB, 54, 210
2. BLÄ, 5, 147
3. Engelmann, 523
4. Hirschel, 418, 530 - 534, 539
5. Index Catalogue, 12, 1891
6. Wurzbach, 32, 12 - 15
7. WUS, 1836
8. Zschr. Allg. Österr. Apoth. - Ver., Wien, 17, 1879
171 - 176
187 - 192
202 - 206

B.) Personalbibliographie

- 1828 1. Conspectus morborum, qui tractati sunt
in clinico medico Pragensi anno scho-
lastico 1826 - 1827 auspice celeberrimo
et doctissimo Domino Vencentio Julio
Krombholz, Medic. et Chirurgiae Doctore,
Pathologiae et Therapiae specialis,
institutionum clinicarum Professore Caes.
regio publ. et ordinario, medicinae
forensis atque politicae optime emerito,
nosocomii generalis Pragensis physico
primario. Auctore Carolo Damiano Schroff
pro suprema Doctoratus Medicinae laurea
nec non Chirurgiae candidato, prov.
instituti.
Prag 1828, Typ. Sommerianis, 121 Seiten
- 1833 2. Mit E. S. Schroff:
Arzneimittellehre und Receptirkunde zum
Behufe der Vorlesungen entworfen von
Emanuel Stefan Schroff, der Heilkunde
Doctor und Professor der Theoretischen
und Praktischen Medicin für Wundärzte
an der k.k. medic.-chirurg. Josephs-
Akademie, und Carl Damian Schroff, der
Heilkunde Doctor und Professor der
theoretischen Medicin für Wundärzte
an der k.k. Universität zu Olmütz.
Wien 1833, Gerold
aus: Zschr. allg. österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1879, 17, 203

1836

3. Rezension:

Vorarbeiten zu einer Flora des Mähri-
schen Gouvernements, oder systemati-
sches Verzeichnis aller in Mähren und
in dem k.k. österreichischen Antheile
Schlesiens wildwachsenden, bis jetzt
entdeckten phänerogamen Pflanzen.

Von Rudolph Rohrer und August Mayer
Brünn 1835

Österr. med. Jb., 1836, 20, 301 - 306

1837

4. Über die Anwendung der Mineralwasser
in öffentlichen Irren - Anstalten.

Österr. med. Jb., 1837, 21, 367 - 372

5. Arzneimittellehre mit besonderer Be-
rücksichtigung der österr. Pharmakopie
vom Jahre 1836 und Receptirkunde zum
Behufe der Vorlesungen entworfen.

2. verm. und verb. Auflage

Wien 1837, Gerold, 633 Seiten

6. Fall einer simulierten Manie

Österr. med. Jb., 1837, 21, 373 - 378

1838

7. Rezension:

Topographisches Taschenbuch von Prag,
zunächst für Naturforscher und Aerzte.
Herausgeg. von J.V. von Krombholz.

Prag 1837, 516 Seiten

Österr. med. Jb., 1838, 25, 113 - 118

1838

8. Rezension:

Magendie, Professor am College de France, Mitglied des Instituts, Vorlesungen über die physikalischen Erscheinungen des Lebens.

Mit Magendie's Hinzuziehung und Unterstützung aus dem Französischen übersetzt von Dr. Daswitz.

Köln 1837, 1. Bd., 234 Seiten

2. Bd., 284 Seiten

Österr. med. Jb., 1838, 26, 113 - 119

9. Rezension:

Das Spiessglanz. Ein pharmakologisch-therapeutischer Versuch von Dr. Ludwig Wilhelm Sachs.

Königsberg 1838, 220 Seiten

Österr. med. Jb., 1838, 26, 462 - 468

1839

10. Rezension:

Bemerkungen über mehrere Irrenanstalten von England.

Von Dr. A. Leopold Köstler

Wien 1839, 85 Seiten

Österr. med. Jb., 1839, 27, 457 - 458

11. Rezension:

Die Geisteskrankheiten in Beziehung zur Medicin und Staatsarzneykunde vollständig dargestellt von E.E. Squiwe.

Berlin 1838, 390 Seiten

Österr. med. Jb., 1839, 27, 605 - 615

1839

12. Rezension:

Die Lehre vom Samen der Pflanzen,
in einer Inaugural-Dissertation
dargestellt von Emil Kratzmann
Prag 1838, 98 Seiten
Österr. med. Jb., 1839, 28, 137 - 138

13. Rezension:

Ikonographische Encyclopädie oder
bildliche Darstellung aller Gegenstände
der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe.
Unter Mitwirkung der Herren
Dr. v. Ammon, Prof. Dr. Dieffenbach, etc.
Leipzig 1839
Österr. med. Jb., 1839, 29, 134 - 138

14. Rezension:

Chemisch - physiologisches System der
Pharmakodynamik, oder: Vollst. Parallelismus des chemischen und dynamischen
Charakters der anorganischen und organischen Stoffe.
Von Dr. W. Eravan
Kiel 1838, 455 Seiten
Österr. med. Jb., 1839, 29, 272 - 278

1840

15. Rezension:

Über den Hirnanhang und den Trichter.
Inaugural - Dissertation von
Joseph Engel
Wien 1839, 40 Seiten
Österr. med. Jb., 1840, 30, 125 - 127

1840

16. Rezension:

Die Salze aus dem electro-chemischen
Gesichtspunkte betrachtet.

Von Dr. J.G. Kohler

Frag 1839, 96 Seiten

Österr. med. Jb., 1840, 30, 127 - 128

17. Rezension:

Ueber die Bedeutung des Blutes im ge-
sunden und kranken Leben und das Ver-
hältnis des Nervensystems zu demselben.

Von Dr. Carl Rösch

Stuttgart 1839, 106 Seiten

Österr. med. Jb., 1840, 30, 129 - 130

18. Rezension:

Das Geschlechtsleben des Weibes in
physiologischer und therapeutischer
Hinsicht, dargestellt von

Dr. Dietr. Wilh. Heinr. Busch

Leipzig 1832, 822 Seiten

Österr. med. Jb., 1840, 30, 294 - 296

1841

19. Rezension:

Entwurf eines natürlichen Systems der
Medicin und genetische Darstellung
der Krankheiten der Bildungssphäre.

Von Wolfgang Hamburger

Dresden 1840, 371 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 33, 269 - 275

1841

20. Rezension:

Gesundheitslehre für Geistigbeschäftigte.

Von R. H. Reveillé - Parise.

Nach der dritten französischen Original-Ausgabe bearbeitet von

Dr. Wilhelm Weissenborn.

Weimar 1840, 507 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 33, 458 - 460

21. Rezension:

Das Heimweh.

Von Joseph Zangerl, Doctor der Arzneikunde

Wien 1840, 94 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 34, 371 - 373

22. Rezension:

Dr. Albert Friedrich Schill's allgemeine Pathologie.

Nach dessen hinterlassenen Papieren herausgegeben von

Dr. Victor Adolph Riecke zu Stuttgart.

Mit einer Vorrede von dem

Prof. Dr. Leopold von Riecke zu Tübingen

Tübingen 1840, 478 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 35, 230 - 235

23. Rezension:

System der Medicin.

Ein Handbuch der allgemeinen und speciellen Pathologie und Therapie; zugleich ein Versuch zur Reformation und Restauration der Medicin. Theorie und Praxis.

1841

23. (Fortsetzung)

Von Dr. Johann Nepomuk von Ringsus.

Regensburg 1841, 564 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 36, 103 - 114

24. Rezension:

Lehrbuch der Nervenkrankheiten des
Menschen.

Von Moritz Heinr. Romberg,

Doctor der Medicin, Prof. zu Berlin

Berlin 1840, 274 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 36, 362 - 366

25. Rezension:

Synopsis Materiae medicae, oder der
Versuch einer systematischen Aufzäh-
lung der gebräuchlichsten Arzneimittel,
von Dr. Johann Heinrich Dierbach,

a.o. Prof. der Medicin in Heidelberg

Heidelberg und Leipzig 1841, 614 Seiten

Österr. med. Jb., 1841, 36, 366 - 370

1844

26. Rezension:

Die neuesten Entdeckungen in der Mate-
ria medica. Für practische Ärzte geord-
net von Dr. Joh. Heinrich Dierbach,

a.o. Prof. der Medicin in Heidelberg

Heidelberg und Leipzig 1843, 1348 Seiten

Österr. med. Jb., 1844, 46, 113 - 116

27. Rezension:

Annales médico-psychologiques.

Journal de l'Anatomie, de la Physiolo-

1844

27. (Fortsetzung)

gie, et de la Pathologie du Système nerveux, destiné particulièrement à recueillir tous les documents relatifs à la science des rapports du physique et du moral, à la pathologie mentale, à la médecine légale des aliénées, et à la clinique des maladies nerveuses; par les docteurs Baillarger, médecin des aliénées à la Salpêtrière, Cerise et Longet. Introduction avec indication des matières contenues dans le Numéro de Janvier 1843, Paris.

Österr. med. Jb., 1844, 48, 112 - 116

1845

28. Protokoll der pharmakologischen Section am 2. November 1844

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1845,

1, 202 - 204

29. Einige Worte über die versendeten Karlsbader Wässer

Österr. med. Wschr., 1, 193 - 199

30. Protokoll der Section für Pharmakologie vom 29. November 1844

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1845,

1, 305 - 307

31. Protokoll der Section für Pharmakologie vom 27. December 1844

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1845,

1, 50 - 52

1845

32. Protocoll der Section für Pharmakologie am 21. Februar 1845

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1845,

2, XXVIII - XXX

33. Protocoll der Section für Pharmakologie am 21. März 1845

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1845,

2, XXXVII - XL

1846

34. Protocoll aufgenommen am 16. Mai 1845
in der Sitzung der Section für
Pharmakologie

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,

2, VII - X

35. Protocoll der pharmacologischen Section
vom 11. Juni 1845

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,

2, XXXI - XXXII

36. Protocoll der pharmacologischen Section
vom 13. Juni 1845

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,

2, XIII - XVI

37. Protocoll der Section für Pharmakologie am 18. August 1845

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,

2, IV - VII

38. Protocoll der pharmacologischen Section
am 7. November 1845

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,

2, XLIII - XLVII

1846

39. Protocoll der pharmacologischen Section
vom 5. Dec. 1845
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
2, LXII - LXIII
40. Protocoll der pharmacologischen Section
2. Jänner 1846
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
3, V - VIII
41. Protocoll der pharmacologischen Section
vom 27. Febr. 1846
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
3, XXVIII - XXXII
42. Protocoll der pharmacologischen Section
24. März 1846
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
3, XCIV - XCV
43. Protocoll der pharmacologischen Section
vom 27. März 1846
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
3, LXXVII - LXXXI
44. Protocoll der pharmacologischen Section
am 21. Mai 1846
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
3, CXV - CXVI
45. Protocoll der pharmacologischen Section
am 19. Juni 1846
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1846,
3, CXXXIX - CXL

1847

46. Protocoll der Section für Pharmakologie am 6. Nov. 1846

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1847,

3, XXVII - XXXI

47. Protocoll der Section für Pharmakologie am 4. Dec. 1846

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1847,

3, XLVIII - LII

48. Protocoll der Section für Pharmakologie am 5. Februar 1847

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1847,

3, XXI - XXIII

49. Protocoll der Section für Pharmakologie am 5. März 1847

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1847,

3, XXXVIII - XXXVIII

50. Protocoll der Section für Pharmakologie am 8. Jänner 1847

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1847,

4, VI - VIII

1851

51. Untersuchungen über die Zwiebel der Zeitlose und Versuche an Thieren und Menschen.

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1851,

2, 85 - 95

52. Ueber Magnesiumoxydhydrat als Gegengift gegen arsenige Säure und sein Verhältniss zum Eisenoxydhydrat.

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1851,

2, 975 - 986

1852

53. Über Belladonna, Atropin und Daturin
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1852,
8, 211 - 242
54. Ueber die Einwirkung der verschiedenen Verbindungen des Arsens mit Schwefel auf den thierischen Organismus
Arch. physiol. path. chem. Mikroskop, Wien 1852, 2, 81 - 86
55. Ueber das Verhältniß der Arsensäure zur arsenigen Säure in toxikologischer Hinsicht
Hellers Archiv, 1852
aus: Wurzbach, 32, 13

1853

56. Lehrbuch der Pharmacognosie
Wien 1853, Braumüller, 638 Seiten
57. Über flüssige Aloe socotrina
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1853,
1, 376 - 377
58. Unterschied käuflicher und künstlich dargestellter Arseniksulfide
Prager Vjschr. 1853, 2, 18 - 19
59. Rezension:
Die Heilung und Verhütung des Cretinismus und Ihre neuesten Fortschritte
Von Dr. J. Guggenbühl
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1853,
2, 257 - 258

- 1853 60. Untersuchungen über Rheum überhaupt,
 besonders in mikroskopischer Bezie-
 hung und über Rheum austriacum insbe-
 sondere.
 Prager Vjschr. 1853, 10, 145 - 156
- 1854 61. Einiges über Aconitum in pharmakog-
 nostischer, toxikologischer und pharma-
 kologischer Hinsicht
 Prager Vjschr. 1854, 42, 129 - 184
- 1855 62. Gutachten der medicinischen Facultät
 in Wien über die Zurechnungsfähigkeit
 der Brandlegerin Anna H.
 Österr. Zschr. prakt. Heilk. 1855,
 1, 155 - 158
 166 - 168
63. Gutachten der medicinischen Facultät
 über die Frage: ob überhaupt bei einem
 Menschen ein Zustand zeitweiliger
 Sinnesverwirrung oder Schlaftrunkenheit
 in solchem Grade möglich ist, dass der-
 selbe seiner Handlungen sich nicht mehr
 bewusst, einen Anderen der Art tödlich
 misshandeln könne, wie in dem gegebene-
 nen Falle es an Niculaj B. wirklich ge-
 sehen ist?
 Österr. Zschr. prakt. Heilk., 1855,
 1, 369 - 370
 389 - 390

1855

64. Über Cantharidin und sein Verhältniss
zu den spanischen Fliegen

Zschr. Ges. Ärzte Wien, 1855

11, 480 - 499

65. Beitrag zur Anwendung des Aconit
in Krankheiten

WBL. Ges. Ärzte Wien, 1855

1, 281 - 289

66. Über Hyoscyamus und die aus ihm dar-
gestellten Extracte der neuen
österr. Pharmacopöe

WBL. Ges. Ärzte Wien, 1855

1, 393 - 398

1, 411 - 419

67. Ueber das Verhältniss der fetten Oele
zu den Canthariden und zum Cantha-
ridin bei Vergiftungen mit diesen
Substanzen.

WBL. Ges. Ärzte Wien, 1855

1, 761 - 766

777 - 783

68. Rezension:

Pharmakologisch-mechanische Studien
über den Hanf.

Inaugural-Abhandlung der med. Facul-
tät in Erlangen.

Vorgelegt von Dr. Georg Martius

WBL. Ges. Ärzte Wien 1855,

1, 838 - 840

1856

69. Lehrbuch der Pharmacologie mit besonde-
rer Berücksichtigung der österreichischen

1856

69. (Fortsetzung)
Pharmacopoe vom Jahre 1855
Wien 1856, Braumüller, 661
70. Noch ein Beitrag zur näheren Kennt-
nis des Sturmhutes und der aus ihm
dargestellten Präparate
J. f. Pharmakod. Toxik. Therap.,
Berlin 1856, 1,
aus: Wurzbach, 32, 13
71. Ueber Colchicin und das Verhältniss
des getrockneten Knollenstockes zu
dem Samen der Zeitlose
Österr. Zschr. prakt. Heilk., 1856,
2, 423 - 430
438 - 444
72. Einiges über Conium maculatum und
über das aus demselben dargestellte
Extract der neuen österr. Pharma-
kopoe
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1856,
2, 17 - 22
33 - 40
49 - 53
73 - 78
102 - 112
73. Über die wirksamen Bestandtheile der
Rharbarber und über Rheum palmatum L.
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1856,
2, 245 - 251
261 - 271
282 - 286

1856

74. Über Hyoscyamin.

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1856,
2, 389 - 394
421 - 429

75. Rezension:

Toxikologische Tabellen von
Dr. G. Lewin,
praktischem Arzte in Berlin.
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1856,
2, 562 - 563

76. Über den Einfluss der verschiedenen
Trocknungsweisen der Knollenstöcke
der Zeitlose auf ihren Gehalt an
wirksamen Bestandtheilen und auf
ihr Aussehen

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1856,
2, 733 - 741

1857

77. Die Universität als Heilmittel.

Rede, gehalten am 15. December 1856
im Saale des Universitäts-Consisto-
riums beim Antritte des Rectorates
an der Wiener Hochschule
Wien 1857, Braumüller, 17 Seiten
Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1879, 17, 206

78. Über Aconitum

Schmidts Jb. ges. Med. 1857,
96, 28 - 29

79. Rezension:

Systematisches Handbuch der Arznei-
mittellehre,

1857

79. (Fortsetzung)

von Dr. Ferd. Ludw. Strumpf

Zweiter Band

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1857,

3, 283 - 284

80. Fall einer Vergiftung mit Haschisch.

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1857,

3, 641 - 647

657 - 622

81. Rezension:

Versuch einer Monographie der Sennes-
blätter.

Habilitationsschrift von Dr. Carl
Martius

Leipzig 1857

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1857,

3, 716 - 717

1858

82. Toxikologische Versuche über Arsen

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1858,

14, 3 - 9

21 - 28

83. Rezension:

Arzneimittellehre in ihrer Anwendung
auf die Krankheiten des kindlichen
Alters

von Dr. Joseph Schneller

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1858,

14, 221

1858

84. Rezension:

Anleitung zum Experiment mit Arzneimitteln an den thierischen Thätigkeiten.

Von Prof. Dr. I. Hoppe

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1858,

14, 414 - 415

1859

85. Cyclamin und der Wurzelstock von
Cyclamen europaeum L.

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1859,

15, 321 - 331

86. Ist metallisches Arsen giftig?

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1859,

15, 449 - 457

87. *Taxus baccata* L.

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1859,

15, 481 - 491

88. Nachtrag zur Lösung der Frage:

Ist metallisches Arsen giftig?

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1859,

15, 689 - 690

89. Rezension:

Handbuch der speciellen Arzneimittellehre nach physiologisch-chemischen Grundlagen.

Für die ärztliche Praxis bearbeitet

von Prof. Dr. Julius Clarus in **Leipzig**

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1859,

15, 697 - 698

1859

90. Rezension:

Aerztliche Heilmittel-Lehre oder Darstellung der in medicinischen Curanstalten zur Anwendung gebrachten Heil- und der officiellen Arzneimittel, nach Eigenschaften, Wirkungen und Anwendungsweisen.

Von Dr. L. Krahmer,

Prof. d. Heilmittel-Lehre zu Halle

Zschr. Ges. Ärzte Wien 1859,

15, 761 - 763

91. Helleborus und Veratrum.

Ein Beitrag zur näheren Kenntniss dieser beiden Arzneikörper in pharmakognostischer, toxikologischer, pharmakodynamischer und historischer Hinsicht

Prager Vjschr., 1859

62, 49 - 117

95 - 134

106 - 142

1860

92. Noch ein Beitrag zur näheren Kenntniss des Helleborus

Zschr. Ges. Ärzte Wien, 1860,

16, 385 - 397

93. Rezension:

Codex Vindobonensis, sive Medici Abo Mansu Muwaffak Bin Ali Heratensis Liber Fundamentorum Pharmacologiae. Linguae ac scripturae persiae specimen antiquissimum. Textum ad fidem Codicis qui exstat unici edidit, in latinum

1860

93. (Fortsetzung)

vertit, commentariis instruxit
Dr. Franciscus Romeo Seligmann.
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1860,
16, 46 - 48

94. Rezension:

Journal für Pharmakodynamic, Toxi-
kologie und Therapie in physiologischer,
klinischer und forensischer Beziehung.
Im Verein mit mehreren Gelehrten heraus-
gegeben von
Dr. L. Krahmer.
Zschr. Ges. Ärzte Wien 1860,
16, 233 - 239
252 - 255

1861

95. Die Taft-Wurzel Persiens.

Österr. Zschr. prakt. Heilk. 1861,
7, 433 - 438
449 - 453
473 - 477

96. Die Kanthariden Persiens und Chinas

Österr. Zschr. prakt. Heilk. 1861,
7, 903 - 906
864 - 868
883 - 885

97. Aconitum Lycoctonun L. in pharmakog-
nostischer, toxikologischer und histo-
rischer Hinsicht

Österr. med. Jb., 1861, 1, 57 - 59
101 - 123

1862

98. Lehrbuch der Pharmacologie mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Pharmacopoe vom Jahre 1855
Zweite vermehrte Auflage
Wien 1862, Braumüller, 717 Seiten

99. Über die von der Novara-Expedition mitgebrachten chilenischen Drogen
Wbl. Ges. Ärzte Wien, 1862

8, 201 - 204

209 - 215

100. Ueber eine in der Gegend der ehemaligen Kyrene (Nordafrika) gesammelte Wurzelrinde und über das Silphium der alten Griechen

Österr. med. Jb., 1862, 2, 27 - 56

71 - 93

101. Vorläufige Mittheilungen über Cocain.
Wbl. Ges. Ärzte Wien, 1862

8, 233 - 237

241 - 246

249 - 255

261 - 264

1863

102. Noch ein Beitrag zur näheren Kenntniss von Veratrum.

Österr. med. Jb., 1863, 3, 129 - 158

103. Anzeigen eines der ältesten Denkmäler der medicinischen Literatur

Wbl. Ges. Ärzte, Wien 1863

2, 145 - 150

1863

104. Über die Calabarbohne
Wbl. Ges. Ärzte, Wien 1863,
2, 206
105. Über Laminaria digitata
Wbl. Ges. Ärzte, Wien 1863,
2, 221 - 222
106. Erkrankungen nach Genuß von Vanille-
Eis
Wbl. Ges. Ärzte, Wien 1863,
2, 254 - 255
107. Rezension:
Notice raisonnée d'un traité médical
datant du XIV^{me} siècle avant notre
ère et contenu dans un Papyrus hié-
ratique du Musée royal (département des
antiquités égyptiennes) de Berlin,
publiée par le Dr. Henri Brugsch de
l'université de Berlin.
Accompagnée d'une planche colorée.
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1863,
2, 145 - 150
108. Ueber einige Genussmittel, welche in
der neuesten Zeit auch zu medicinischen
Zwecken empfohlen und angewendet wor-
den sind.
Allg. Wiener med. Ztg., 1863
2, 211 - 212
220

- 1863 109. Ueber Veratrum viride und officiale.
 Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
 Wien 1863, 1, 249 - 250
110. Ueber Ordeal Bean of Calabar.
 Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
 Wien 1863, 1, 249 - 250
- 1864 111. Radix Mokmoko
 Wbl. Ges. Ärzte Wien 1864,
 10, 25 - 29
 33 - 37
 49 - 52
 61 - 63
112. Scilla maritima L., Urginea Scilla
 Steinh.
 Wbl. Ges. Ärzte Wien 1864,
 10, 389 - 391
 397 - 401
 405 - 409
 413 - 417
 421 - 425
 429 - 431
 437 - 439
 445 - 448
 453 - 456
 464 - 466
- 1865 113. Beitrag zur näheren Kenntniss der
 Meerzwiebel
 Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
 Wien 1865, 2, 9 - 17
 38 - 43
 57 - 63
 85 - 93

1865

114. Die Heilpflanze Deryas
Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1865, 3, 232 - 235
115. Rezension:
Reise der österreichischen Fregatte
Novara um die Erde.
Von Dr. Karl v. Scherzer, Wien 1864
Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1865, 3, 242 - 244
116. Eine höchst gefährliche Verwechslung
der Jalapawurzel
Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1865, 3, 273 - 283
117. Das Pharmacologische Insitut der
Wiener Universität.
Aus Anlass der 500-jährigen Jubel-
feier dieser Universität beschrieben.
Wien 1865, Braumüller, 172 Seiten
- Nachtrag zu dem Pharmacologischen
Institut der Wiener Universität
Wien 1872, Braumüller, 36 Seiten

1866

118. Vorläufige Mittheilung über die Ein-
wirkung des salpetersauren Methyl-
strichnin auf den lebenden Organismus.
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1866,
12, 157 - 162
119. Berichte über die 500-jährige Jubel-
feier der Wiener Universität im
Jahre 1865

1866

119. (Fortsetzung)

Wien 1866

Verl. der k.k. Universität, 131

120. Ueber die Einwirkung des salpetersauren Methylestrichnin auf den lebenden Organismus

N. Jb. Pharmakol., Speyer 1866,

25, 296 - 298

121. Ueber Radix Acontiti heterophylli

N. Jb. Pharmakol., Speyer 1866,

26, 80 - 81

1867

122. Rezension:

Handbuch der Pharmakognosie des Pflanzen- und Thierreiches

von Prof. Dr. Heubel.

Tübingen 1867

Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,

Wien 1867, 2, 67 - 70

123. Die pharmakognostische Sammlung des allg. österr. Apotheker - Vereins und Verzeichnis der Pflanzen, welche sich in den Herbarien desselben Vereins befinden.

Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,

Wien 1867, 2, 269 - 271

124. Renzension:

Supplementband zu

Th. und A. Husemann's Handbuch der Toxikologie.

Bearbeitet von Dr. med. Th. Husemann,

1867

124. (Fortsetzung)

Privatdocent an der Universität
Göttingen

Berlin 1867, 187 Seiten

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1867,

13, 237 - 241

125. Ueber die chilenischen Drogen der
heutigen Pariser Ausstellung

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1867,

13, 277 - 281

295 - 298

204 - 207

209 - 312

317 - 320

126. Ueber Grandval's Extracte der heuri-
gen Pariser Ausstellung, über Mydria-
tica im Allgemeinen und über das Ver-
hältnis des Hyoscyamins zum Atropin
insbesondere

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1868,

14, 1 - 6

9 - 14

17 - 23

25 - 28

1868

127. Rezension:

Heilformen für Ärzte und Wundärzte
von weil. Prof. Dr. J. C. Walter
in Leipzig.

Nach der Pharmacopoea Germaniae und
Grammengewicht neu bearbeitet

von Dr. Otto Just jun., prakt. Arzt.
Leipzig und Heidelberg 1868, 253 S.

Wbl. Ges. Ärzte Wien 1868,

14, 141 - 142

1868

128. Ueber das Verhältniss des im Vacuum erzeugten Grandval'schen Digitalis-Extractes zu den Blättern der Digitalis und zu Digitalin
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1868,
14, 165 - 167

129. Rezension:

Lehrbuch der speciellen Heilmittel-
lehre für Vorlesungen und zum Selbst-
studium.
Von Dr. W. J. A. Werber,
Professor der Medicin
Erlangen 1868, 415 Seiten
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1868,
14, 197 - 199

1869

130. Einzelne Drogen
Österr. Zschr. prakt. Heilk., 1869,
14, 51 - 52
90
131 - 132
131. Lehrbuch der Pharmacognosie mit be-
sonderer Berücksichtigung der österrei-
chischen Pharmacopoe vom Jahre 1869
Wien 1869, Braumüller, 665 Seiten
132. Lehrbuch der Pharmacologie mit beson-
derer Berücksichtigung der österrei-
chischen Pharmacopoe vom Jahre 1869
Wien 1869, Braumüller,
3. verm. Auflage, 705 Seiten

- 1870
133. Über einige Drogen
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1870,
16, 247 - 248
134. Über die reifen und unreifen Früchte
von *Conium maculatum* bezüglich ihres
Gehalts an wirksamen Bestandteilen
Wbl. Ges. Ärzte Wien 1870,
16, 1 - 4
15 - 18
25 - 30
- 1871
135. Die pharmakognostischen Sammlungen
des
Herren Apothekers Grunner in Bern.
Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1871, 2, 837 - 838
136. Des Rhubarbes
Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
Wien 1871, 2, 838 - 842
- 1873
137. Officieller Ausstellungs-Bericht.
Herausgegeben durch die
General-Direktion der Weltausstel-
lung 1873.
Die Arzneiwaren.
Wien 1873, Braumüller, 53 Seiten
138. Mit Carl Schroff jun.
Lehrbuch der Pharmacologie mit beson-
derer Berücksichtigung der österreichi-
schen Pharmacopoe vom Jahre 1869 und
der Pharmacopoe Germanica von 1872
Wien 1873, Braumüller,
4. verm. Aufl., 730 Seiten

- 1873 139. Die Arzneiwaren der Wiener
 Weltausstellung
 Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
 Wien 1873, 11, 547
- 1874 140. Zur Eucalyptus - Frage
 Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
 Wien 1874, 12, 380 - 384
- 1875 141. Haben örtliche Verhältnisse einen
 Einfluss auf die giftige oder nicht-
 giftige Eigenschaft des Akonits?
 Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.,
 Wien 1875, 13, 314 - 315
 328 - 334
- 1880 142. Rezension:
 Kommentar zur österr. Pharmakopoe.
 Bearbeitet von
 Dr. F. C. Schneider und
 Dr. Aug. Vogl
 Wien.med. Wschr., 1880,
 30, 606 - 607

C.) Sachgebiete

In seiner Dissertations-Arbeit gibt Schroff einen Überblick über die in der Prager medizinischen Klinik behandelten Arbeiten (1).

Sein Hauptinteresse widmete er jedoch der Pharmakologie, über die er mehrere Lehrbücher herausgab, zuerst mit seinem Bruder E.O. Schroff (2), später aber ganz in eigener Regie (5, 69, 98, 132, 138). An der 4. Auflage beteiligte sich auch sein Sohn Carl Schroff. Zwei Lehrbücher widmete er ganz der Pharmakognosie (56, 131).

Neben seinen zahlreichen Fachbuch-Rezessionen (3, 7 - 27, 59, 68, 75, 79, 81, 83, 84, 89, 90, 93, 94, 107, 115, 122, 124, 127, 129, 142) und Sitzungsberichten der pharmakologischen Sektion der k.k. Gesellschaft der Ärzte in Wien (28 - 50) finden wir eine sehr große Anzahl von Veröffentlichungen pharmazeutischen Inhalts.

So schrieb er über Arsen (52, 54, 55, 82, 86, 88),
über Glykoside (105, 112, 128),
über Alkaloide (51, 53, 61, 65, 71, 72, 76, 78, 91, 92, 97,
102, 109, 118, 120, 121, 134, 141),
über Rhabarber (60, 73, 136),
über Aloe (57),
über Haschisch (80),
über Drastika (116, 160),
über die Calabarbohne (104, 100)
und über verschiedene Genußmittel (106, 108).

Außerdem beschäftigte er sich kritisch mit neuen Drogen, die von Expeditionen mitgebracht wurden oder auf Ausstellungen vorgestellt wurden (95, 96, 99, 100, 125, 126, 130, 133, 137, 139).

Er beteiligte sich außerdem an Gutachten der medizinischen Fakultät über psychische Erkrankungen (5, 62, 63) und gab Schriften über die Wiener Universität während und nach ihrer 500-Jahrfeier heraus (77, 117, 119). Eine Veröffentlichung ist auch medizinisch-geschichtlicher Art (103).

Schroff wendet sich von der allgemeinen Pathologie und inneren Medizin ab und widmet sich ganz der Pharmazie und verwandten Gebieten.

Carl von S C H R O F F

A.) Biographische Angaben und Nachweis von Sekundärliteratur

12. Jan. 1844	in Wien geboren
1867	Promotion in Wien
1871	Privat-Dozent für Pharmakologie, Pharmakognosie und Toxikologie an der Universität Wien
1874	Extraordinarius für Pharmakologie
1877	Ordinarius
1878	Leiter des Grazer Spitals
30. März 1892	in Graz verstorben

Literatur:

- 1.) ADB, 54, 216 - 217
- 2.) BLÄ, 1535 - 1536
- 3.) Index Catalogue, 12, Jg. 1891
- 4.) Lesky, 277, 555, 584
- 5.) Pagel, 1534

B.) Personalbibliographie

- 1869 1. Bericht über die Leistungen des
Pharmakologischen Instituts der
Wiener Universität im Sommerse-
mester 1868 im Allgemeinen und
auf dem Gebiete der Toxikologie
insbesondere.
Österr. med. Jb., 15. Jg.,
18, 66 - 108
- 1871 2. Beitrag zur Kenntnis des Aconit
Wien 1871, Braumüller, 68 Seiten
3. Über Cundurango in botanischer, che-
mischer, pharmakologischer und pharma-
kognostischer Hinsicht
Wien. med. Presse, 13. Jg.,
Nr. 1, 17 - 19
4. Über physiologische Gegengifte
Wien. med. Presse, 12. Jg.,
Nr. 48, 1217
- 1872 5. Mitteilungen aus dem pharmakologischen
Institut der Wiener Universität
Österr. med. Jb., Jg. 1872, 421 - 513
- 1873 6. Mit C.D. v. Schroff sen:
Lehrbuch der Pharmakologie mit beson-
derer Berücksichtigung der Öst. Pharma-
kopoe vom Jahre 1869 und der Pharma-
kopoe Germanica von 1872
Wien 1873, Braumüller, 4. verm. Auflage
730 Seiten

- 1873 7. Über Digitalin
Wien. med. Presse, 14. Jg.,
Nr. 50, 1160 - 1162
- 1874 8. Beiträge zur Kenntnis der Antiar-
wirkung auf die Kreislauforgane
Österr. med. Jb., Jg. 1874,
259 - 283
- 1875 9. Beiträge zur Kenntnis der Anordnung
der motorischen Nervencentra
Österr. med. Jb., Jg. 1875
319 - 332
10. Beitrag zur Kenntnis der Chinin-
wirkung
Österr. med. Jb., Jg. 1875,
Heft 2, 175 - 179
- 1877 11. Untersuchungen über die Steigerung
der Eigenwärme des Hundes nach
Rückenmarksdurchschneidungen
Österr. med. Jb., Jg. 1877,
65 - 74
- 1890 12. Historische Studie über Paris
quadrifolia L.
Ein Beitrag zur Geschichte der
Arzneimittellehre
Graz 1890, Leuschner und Lubensky,
185 Seiten

C.) Sachgebiete

Hauptgebiet C. v. Schroffs ist die Pharmakologie.

Mit seinem Vater zusammen gibt er ein Lehrbuch heraus (6), außerdem mehrere Einzelveröffentlichungen (2, 4, 5, 7, 10).

Mit experimenteller Pathologie beschäftigen sich drei Themen (8, 9, 11). In zwei Artikeln befaßt er sich mit den Leistungen des pharmakologischen Instituts (1, 5).

Kurz vor seinem Tode gibt er noch eine historische Abhandlung heraus (12).

IV. ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS

Anhand dieser Arbeit möchte ich einen kurzen Überblick über die wissenschaftliche Entwicklung von Forschung und Lehre geben, wie sie aus der Personalbibliographie der Professoren und Dozenten an dem Institut für allgemeine Pathologie, Therapie und Materia Medica in Wien hervorgeht.

In der Geschichte dieses Instituts finden sich sehr berühmte Gelehrte, deren Ansehen weit über die Grenzen des damaligen Österreich hinausging.

Nach Matthäus Collin, der eine weitgehend verwaltende Tätigkeit an diesem Lehrstuhl ausübte, folgte Philipp Carl Hartmann. Er studierte zuerst in Göttingen und kam dann nach Wien, um die Vorlesungen von J.P. Frank zu hören. Nach Absolvierung des zweijährigen Lehrkurses für Ausländer legte er 1799 die Promotion ab. 1801 fing er als Assistent bei Dr. Barth, Polizeiarzt in Wieden an. Im Jahre 1802 trat Hartmann mit seinem ersten Werke, der "Analyse der neuen Heilkunde" an die Öffentlichkeit. Zum Thema seines ersten literarischen Werkes wählte er die Untersuchung der Brownschen Erregungstheorie, die er dabei in ihrer Einseitigkeit verurteilte und sich mehr auf eine rationelle Eklektik berief. Dieses Werk wurde damals in Wien auf das lebhafteste diskutiert und überzeugte durch die Einfachheit und Klarheit vor allem die jüngere Generation. Durch dieses Werk auf sich aufmerksam gemacht, erhielt er 1803 die Physicatsstelle im k.k. Versorgungskrankenhaus Mauerbach. Im Jahre 1805 erschien sein Aufsatz: "Von dem Einfluß der Philosophie auf die Theorie der Heilkunde."

Man kann diese Abhandlung als Fortsetzung seiner "Analyse" betrachten, denn er wandte sich mit ihr wiederum gegen ein System spekulativ-theoretischer Medizin, diesmal gegen die sich damals auf medizinischem Gebiete geltend machende Schelling'sche Identitätslehre, die den Brownianismus abgelöst hatte.

1806 wurde ihm die Lehrkanzel der theoretischen und praktischen Heilkunde an dem k.k. Lyzeum in Olmütz anvertraut, zugleich die Primararztstelle im dortigen Kranken- und Findelhaus. 1810 wurde er zum Direktor des Lyzeums gewählt. Während dieser Zeit gab er neben der Schrift über die Natur und Heilung des ansteckenden Typhus seine Glückseligkeitslehre für das physische Leben heraus; diese Schrift hat die gleiche Tendenz wie die Makrobiotik Hufelands und fand eine andere Verbreitung in Feuchterslebens Diätetik der Seele.

1811 wurde ihm nun der Lehrstuhl für Pathologie und Materia Medica an der Universität Wien anvertraut. 1803 übernahm er die Redaktion der "Med. Jahrbücher der österreichischen Monarchie" und die der "Abhandlungen und Beobachtungen aus dem Gebiete der gesamten praktischen Heilkunde", wobei von den ersteren acht Bände und den letzteren sechs unter seiner Leitung entstanden. Mit seinem 1820 herausgegebenen Werk "Der Geist des Menschen in seinen Verhältnissen zum physischen Leben" verschaffte er sich einen Namen auf dem Gebiet der Philosophie; in diesem Werk hebt er den Unterschied zwischen Geist und Natur hervor und übt Kritik an der Gall'schen Schädellehre.

Im Jahre 1816, 1820, 1823 und 1827 wurde er zum Mitglied mehrerer medizinischer Gesellschaften gewählt wie der

physisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen, der niederrheinischen für Natur und Heilkunde, der medizinisch-chirurgischen zu Berlin und der philosophisch-medizinischen zu Würzburg.

Hartmanns wissenschaftliche Leistungen finden auch internationale Anerkennung. 1814 bekam er einen Ruf nach Petersburg, 1819 wurde ihm das Lehramt der praktischen Heilkunde und Klinik an der Königlich-Preussischen Universität zu Bonn angetragen. Es folgte 1823 das verlockende Angebot, die klinische Professur und Direktion der königlichen Charité in Berlin zu übernehmen.

Ende des Jahres 1829 erhielt Hartmann das durch die Beförderung des bisherigen Direktors des Allgemeinen Krankenhauses, Edlen v. Raimann, zum zweiten kaiserlichen Leibarzte erledigte Lehramt der ärztlichen Klinik und speziellen Therapie provisorisch übertragen. Damit hatte er den Höhepunkt seiner beruflichen Karriere erreicht.

Am 5. März 1830 starb er, nur 57 Jahre alt, an Überarbeitung, geschätzt nicht nur von seinen Kollegen, sondern auch von seinen Schülern wegen seiner aufopfernden Lehrtätigkeit.

Ihm folgte 1830 Johann Baptist Wisgrill, der das Fach nur für ein Jahr supplierte.

Von diesem Datum an änderte sich der Name des Lehrstuhls in allgemeine Pathologie, Therapie und Pharmakologie.

Johann Baptist Wisgrill war zuvor Professor für chirurgische Vorbereitungswissenschaften gewesen. So befassen sich seine Veröffentlichungen größtenteils mit der Chirurgie, wie sein Handbuch der Vorbereitungslehre für das Studium der Chirurgie, das er in den Jahren 1832 und 1834 herausgab. Anschließend an seine Tätigkeit am Institut für Pathologie war er für zwei Jahre am Choleraspital in Wieden und betreute dort die Kranken der Cholera-Epidemie, die zu dieser Zeit in Wien grassierte. Seine Erfahrungen darüber hat er im "Resultat der pathologischen und therapeutischen Erfahrungen über den epidemischen Brechdurchfall" 1832 herausgegeben. Ab 1834 versah er dann die Professur für die Logik und die Physik der Wundärzte.

1841 und 1845 gab er zwei Lehrbücher über die Physik und Chemie heraus.

Er starb am 3. Februar 1851 in Wien.

In den Jahren 1831 bis 1833 hatte Joseph Johann Knolz den Lehrstuhl inne. Er war ab 1825 Professor der theoretischen und praktischen Medizin zu Salzburg, wo er auch Primararzt des Johannesspitals und des Irrenhauses war. Als Schriftsteller behandelte er vor allem das administrative Gebiet des Sanitätswesens. Hervorzuheben wäre die Darstellung der Witterungs- und Krankheitskonstitution in der k.k. Haupt- und Residenzstadt Wien, sowie in der Provinz Österreich unter der Enns aus den Jahren 1833 bis 1845, die er in seiner Eigenschaft als Protomedicus von Niederösterreich herausgab. Er hatte dieses Amt von 1833 bis 1859 inne. Auf dem medizinischen Sektor beschäftigte er sich vor allem mit dem Kretinismus; so

1829/30 in seinem Beitrag zur Kenntnis des Kretinismus im Salzburgischen, 1852 über den Cretinismus, 1853 über das Wesen, die Entstehungsanlässe, Verhütung und Heilung des Cretinismus.

Auch gab er seinen schriftstellerischen Beitrag zu den damals in Wien grassierenden Cholera-Epidemien in seinen Schriften:

1831 wissenschaftliche Nachrichten, die Cholera in Wien betreffend,

1834 Darstellung der Brechruherepidemie in der k.k. Haupt- und Residenzstadt Wien, wie auch auf dem flachen Lande in Österreich unter der Enns,

in den Jahren 1831 und 1832, nebst den dagegen getroffenen sanitäts-polizeilichen Vorkehrungen und

1854 im Wiener medizinischen Notizenblatt, enthaltend Mitteilungen über das Verhalten der Choleraepidemien und ihre Heilart.

Daneben war er noch Co-Editor der deutschen Zeitschrift für Staatsarzneikunde in Erlangen in den Jahren 1853 - 1862, der österreichischen Zeitschrift für praktische Heilkunde von 1855 - 1859, der Sammlung der Sanitätsverordnungen für das Erzherzogtum Österreich von Band sieben bis elf und der Medizinischen Jahrbücher des Österreichischen Staates.

Er starb am 11. Juni 1862 in Wien.

Ihm folgte 1834 Leopold Franz Herrmann. Er war seit 1815 Professor der theoretischen Medizin für Wundärzte gewesen; außerdem supplierte er für einige Zeit an der medizinischen Klinik der Universität Wien. Mit ihm wird der Wandel des Faches deutlicher, der sich ja schon in der Änderung des Namens in allgemeine Pathologie, Therapie und Pharmakologie

aufzeigte.

In Herrmans Veröffentlichungen nimmt schon die Pharmakologie den ersten Platz ein, so in seinem System der praktischen Arzneimittellehre, das er in den Jahren 1824 - 1830 herausgegeben hatte.

Er verstarb am 10. Mai 1939 in Wien.

1839 wechselte Stanislaus von Töltenyi auf diesen Lehrstuhl über, der von 1827 ab denselben an der Josefsakademie inne hatte. Er stammte aus Ungarn und hatte sich anfangs der Landwirtschaft gewidmet, bevor er zur Medizin überwechselte. Nach Studium und Promotion an der Hochschule zu Pest war er schon zwei Jahre darauf - wie schon erwähnt - zum Professor für allgemeine Pathologie, Therapie und Pharmakologie an der Josefsakademie ernannt worden.

In seinen Veröffentlichungen setzte er sich mit der allgemeinen Pathologie auseinander, so 1831 "De principiis pathologiae generalis" und 1834 "Pathologia et therapia generalis medico-chirurgica in usum praelectionem publicarum". Daneben behandelte er die Stellung der Medizin zu anderen Wissenschaften und zu ihrer Zeit überhaupt in dem "Versuch einer Kritik der wissenschaftlichen Grundlagen der Medizin" 1838 - 1840, 1840 bis 1841 in "Einige Worte über die Medizin unserer Zeit" und "Über die Medizin der neueren Zeit". Gegen seine Schrift "Das Heilprinzip und die Homöopathie" aus dem Jahre 1842 und seine darin aufgezeigten Ansichten erhob sich eine Diskussion und Polemik.

So erschien 1842 bei Braumüller in Wien Philipp Anton Watzkes Schrift "Erwiderung auf Prof. Töltenyis Aufsatz: Das

Heilprinzip und die Homöopathie" und ebenfalls 1842 in Karlsruhe bei Mechlott Ludwig Grieblichs Flugschrift "Kritisch-polemische Blätter über die naturgetreue und die homöopathische Medizin des Herrn Prof. Töltenyi in Wien und über das bayerische Verbot vom 7. April 1842".

Wohl ermutigt durch die Revolution von 1848 setzte er sich in diesem Jahr mit der Universität an sich auseinander. Zu erwähnen wären seine Schriften "Über die Freiheit des Unterrichts und des Collegienbesuchs", über die "Aufhebung und Umgestaltung der k.k. med. chir. Josefsakademie", "Über die Stellung des Lehrkörpers in der medizinischen Fakultät in Wien" und die "Kritik des Ministerialentwurfes der Grundzüge des öffentlichen Unterrichtswesens in Österreich".

Diese Veröffentlichungen mögen wohl zu seiner Versetzung in den Ruhestand im selben Jahr beigetragen haben. Er verstarb schon vier Jahre darauf, 1852, in Wien.

Die Übernahme des Institutes durch Carl Damian Schroff im nächsten Jahr ist wohl als Höhepunkt in der Geschichte dieses Faches in Wien anzusehen. Fortan war nicht mehr die allgemeine Pathologie der Schwerpunkt des Faches, sondern die Pharmakologie und Pharmakognosie setzten sich an die erste Stelle.

Dies wurde ermöglicht durch die Begründung eines eigenen pharmakologischen Institutes und durch den Beginn der systematischen Tierversuche, die bis dahin in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung noch sehr verkannt waren.

Carl Damian v. Schroff, der dies alles initiierte, war am 12. Dezember 1802 in Kratzau in Böhmen geboren worden. Der Vater selbst war schon Wundarzt und was lag nun näher, als daß sich der Sohn nach dem Besuch der deutschen Schule und den obligaten philosophischen Studien, der Medizinischen Fakultät Prag anschloß. Anschließend daran war er Assistent bei Professor Krombholz, dann Sekundararzt und schließlich Primararzt an der Prager Irrenanstalt. Zugleich verwaltete er das Physikate des Prager Taubstummeninstituts. 1830 wechselte er nach Olmütz über, wo er Professor der theoretischen Medizin für Wundärzte wurde. Dasselbe Fach vertraute man ihm 1835 an der Universität Wien an.

Aus dieser Zeit stammt seine "Arzneimittellehre und Rezeptirkunde", die er in der ersten Auflage noch mit seinem Bruder E.S. Schroff herausgab, später aber mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Pharmakopoe allein weiterführte. Die größte Zahl seiner Veröffentlichungen erschien aber erst nach 1849, als er die allgemeine Pathologie, Pharmakologie und Pharmakognosie übernahm.

So beginnt er 1851 mit den Untersuchungen über die Zwiebel der Zeitlose und Versuche mit derselben an Tieren und Menschen, einem Gegenstand, den er auch 1856 nochmals eingehend in zwei Veröffentlichungen behandelt.

1851 wird er auch Mitglied in der ständischen Medicinalkommission im k.k. Ministerium des Innern, was von seinem ständig steigenden Einfluß im Bereich der Universität zeugt. Dies bestätigt sich auch in der Wahl zum Rektor der Universität für das Jahr 1856/57.

In dieser Zeit ist er neben weiteren pharmakognostischen Studien an zwei Gutachten der medizinischen Fakultät über die Zurechnungsfähigkeit eines Mörders und einer Brandstifterin maßgebend beteiligt.

Hervorzuheben wären außerdem die Arbeiten über Aloe, Aconitum, Hyoscyamin und Rheum. Aus dem Jahre 1857 stammt "Eine Vergiftung mit Haschisch", ein Gegenstand, der gerade heute wieder zu aktuellem Interesse gelangt.

In den Jahren 1860 bis 1865 ist er Präsident des Komitees zur Vorbereitung der 500-Jahrfeier der Wiener Hochschule im Jahre 1865, außerdem wird er zum stellvertretenden Präsident der k.k. Gesellschaft der Ärzte bestimmt. Das schlägt sich nieder im Bericht über das pharmakologische Institut und über die 500-jährige Jubelfeier der Wiener Universität im Jahre 1865.

Die folgenden Jahre bestimmen vor allem die Untersuchungen der Drogen der Pariser Weltausstellung des Jahres 1867 und abschließend 1873 die vierte vermehrte Auflage seines Lehrbuches der Pharmakologie mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen und erstmals der deutschen Pharmakopoe, die er zusammen mit seinem Sohn herausgibt.

Diese Arbeiten finden ihren Dank schon 1866 in der Verleihung des Ritterkreuzes des Leopold-Ordens und 1867 in der Erhebung in den erbländischen Ritterstand.

1878 übersiedelt C.D. v. Schroff mit seinem Sohn nach Graz, wo er auch am 18. Juni 1887 verstirbt.

Mit seiner Emeritierung 1873 hörte auch das Fach der allgemeinen Pathologie auf zu bestehen.

Sein Sohn Carl von Schroff, der das pharmakologische Institut ab 1871 als Dozent, ab 1874 als Extraordinarius und ab 1877 als Ordinarius weiterführt, trägt den Titel eines Professors für Pharmakologie, Pharmakognosie und Toxikologie.

Er führte die Arbeiten seines Vaters fort mit Untersuchungen über Cunurango und über physiologische Gegen-
gifte. Zu erwähnen sind auch noch die Experimente, die er am neu erstandenen Institut für experimentelle Pathologie anstellt, so seine Beiträge zur Kenntnis der Antiarinwirkung, der Anordnung der motorischen Nervencentra und der Chininwirkung. Dieses Institut führt die Tradition der allgemeinen Pathologie fort. 1878 erhält er die Leitung des Grazer Spitals, die er bis zu seinem Tode am 30. März 1892 inne hat.

V. A N H A N G

LITERATURVERZEICHNIS
=====

1. Allgemeine Deutsche Biographie

Hrsg. von der Historischen Kommission der Kgl. Bayerischen
Akademie der Wissenschaften,
55 Bände und 1 Registrierband
München - Leipzig, 1875 - 1912
Abk.: ADB

2. Allgemeine Wiener medizinische Zeitung

Hrsg. von Bernhard Kraus und Wilhelm Bichler, Wien
1. Jahrgang 1856
Abk.: Allg. Wiener med. Ztg.

3. Archiv für physiologische und pathologische Chemie
und Mikroskopie

In ihrer Anwendung auf die praktische Medizin.
Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten des In- und Auslandes,
als Fortsetzung der von Simon in Berlin gegründeten Zeit-
schrift.
Hrsg. und redigiert von Johann Florian Heller, Wien
1. Jahrgang 1844
Neue Folge: 1852
Abk.: Archiv physiolog. patholog. Chemie Mikroskop., Wien

4. Arnim, Max

Internationale Personalbibliographie 1800 - 1943

3 Bde;

Leipzig - Stuttgart 1844 - 1917

Abk.: Arnim

5. Bibliographia Hungariae

Seu Catalogus liberum in Hungaria et de rebus patriam
nostram attingentibus extra Hungariam editorum in ordinem
redegit et secundum genera scientiarum speciali adiuncto
exhibuit Geza Petrik

Budapest 1891, August Dabrowsky, 3 Bde.

6. Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte aller Zeiten
und Völker

Hrsg. von A. Hirsch, München - Berlin 1962, 5 Bde.

Abk.: BLÄ

7. Callisen, Adolf Carl Peter

Medicinisches Schriftstellerlexikon der jetzt lebenden Ärzte,
Wundärzte, Geburtshelfer, Apotheker und Naturforscher aller
gebildeten Völker

Hrsg. von A. Callisen, 1830 - 1845

Kopenhagen - Altona, 33 Bde.

Abk.: Callisen

8. Danek, Karl

Der Olmützer Professor Ph. K. Hartmann und seine Rolle in
der Entwicklung der med. Anthropologie
aus: Scripta medica fac. med. Brun, 32, 1966, 277 - 278

9. Engelmann, Wilhelm

Bibliotheca medico - chirurgica et anatomico - physiologica.
Alphabetisches Verzeichnis der medicinischen, chirurgi-
schen, geburtshülftlichen, anatomischen und physiologischen
Bücher, welche vom Jahre 1750 bis zum Ende des Jahres 1867
in Deutschland erschienen sind
Leipzig 1848 - 1868, 2 Bde.
Abk.: Engelmann

10. Fischer, Isidor

Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien
Hrsg. von der Gesellschaft der Ärzte
Wien, 1938

11. Heinsius, Wilhelm

Allgemeines Bücherlexikon, oder vollständigesalphabe-
tisches Verzeichnis aller von 1700 bis zu Ende 1867 er-
schienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch
Sprache und Literatur verwandten Ländern gedruckt worden
sind,
von W. Heinsius
Hrsg. von K. R. Heumann, Leipzig 1812 -1882, 16 Bde.
Abk.: Heinsius

12. Hirschel, Bernhard

Kompendium der Geschichte der Medizin von Urzeiten bis
auf die Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der
Neuzeit und der Wiener Schule
Wien 1862, 1 Bd.

13. Holger, Alexander

Philipp C. Hartmann,
der Mensch, Arzt, Philosoph, aus seinen Werken geschildert
Wien 1831

14. Index Catalogue of the Library of the Surgeon-General's
Office, United States Army

Ser.: I.: 16 Vol., Washington 1880 - 1895
Ser.: II.: 21 Vol., Washington 1896 - 1916
Alphabetical List of Abbreviation of titels of the
Medical Periodicals employed in the Index Catalogue of
the Library of the Surgeon-General's Office,
United States Army from Vol. 1 to Vol. 13, Washington 1895
Abk.: Ind. Cat.

15. Journal für Pharmakodynamik, Toxikologie und Therapie

In physiologischer, klinischer und forensischer Beziehung
Berlin - Halle, 1856 - 1860
Abk.: J. F. Pharmakod. Toxik. Therap.

16. Kayser, Gottlieb

Novus Index locupletissimus Librorum

Neues Bücher-Lexikon, enthaltend alle von 1833 an gedruckten Bücher nebst Nachträgen und Berichtigungen früherer Erscheinungen

Hrsg. von C. G. Kayer, Leipzig, 1834 - 1911, 36 Bde.

Abk.: Kayser

17. Lesky, Erna

Die Wiener medizinische Schule im 19. Jahrhundert
Graz - Köln, 1965

18. Medicinisch - chirurgische Zeitung

Salzburg, 1790 - 1820

Innsbruck, 1821 - 1842

München, 1843 - 1851

Abk.: Salz. med. chir. Ztg.

19. Nekrolog

Necrolog Philipp Carl Hartmann

Berlin 1830, Krit. Report., 27, NF, 2, 465 - 467

20. Meusel, Johann Georg

Das gelehrte Teutschland oder Lexikon der jetzt lebenden
Teutschen Schriftsteller

Angefangen von Georg Christoph Hamberger,
fortgesetzt von Johann Georg Meusel

20. Fortsetzung

Fünfte, durchaus vermehrte und verbesserte Ausgabe
Lemgo, 1796 - 1834, 23 Bde.

Abk.: Meusel

21. Neue Deutsche Biographie

Hrsg. von der historischen Kommission bei der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Berlin, 1953 - 1964, 6 Bde.

Abk.: NDB

22. Neues Jahrbuch für Pharmazie und verwandte Fächer,
Speyer

1. Band: 1854

Abk.: N. Jb. Pharmakol., Speyer

23. Österreichische med. Jahrbücher

Medicinische Jahrbücher des k.k. österreichischen Staates.
Unter Mitwirkung der Herren Professoren des medicinischen
chirurgischen und des thierärztlichen Studiums an der
Wiener Universität

Hrsg. von Joh. Nep. von Raimann, Wien

1. Jg. 1841

Abk.: Österr. med. Jb.

24. Österreichische med. Wochenschrift

Österreichische medicinische Wochenschrift,
als Ergänzungsblatt der med. Jahrbücher des k.k.
österreichischen Staates
Hrsg. von Joh. Nep. von Raimann, Wien
1. Jg. 1841
Abk.: Österr. med. Wschr.

25. Österreichische Zeitschrift für die practische Heilkunde

Hrsg. vom Doctoren - Collegium der medicinischen
Facultät in Wien,
redigiert von J. Johann Knolz, Wien
1. Jg. 1855
Abk.: Österr. Zschr. prakt. Heilk.

26. Pagel, J.

Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des
19. Jahrhunderts
Berlin - Wien, 1901

27. Pagel, J.

Handbuch der Geschichte der Medizin
Hrsg. von K. Neuburger und J. Pagel
Jena 1903, 3 Bde.

28. Periodica Medica

Titelabkürzungen medizinischer Zeitschriften

28. Fortsetzung

Hrsg. von W. Artelt, E. Heischkel, C. Wehner
Stuttgart 1952, 4. Auflage

29. Prager Vierteljahresschrift

Vierteljahresschrift für die praktische Heilkunde,
hrsg. von der medicinischen Fakultät in Prag
1. Jg. 1844, 1. - 4. Bd.
2. Jg. 1845, 5. - 8. Bd.
Abk.: Prager Vjschr.

30. Fuschmann, Theodor

Die Medizin in Wien während der letzten hundert Jahre
Wien, 1884 - 1885, 2 Bde.

31. Schmidts Jahrbücher

Carl Christian Schmidt's Jahrbücher der in- und
ausländischen gesammten Medizin
Redigiert von Alexander Goeschen
Leipzig, 1 Jg. 1834

32. Wiener medicinische Wochenschrift

Redigiert von L. Wittelshöfer
Wien, 1. Jg. 1851
Abk.: Wien. med. Wschr.

33. Wiener Universitätsschematismen

Archiv der Wiener Universität, 1789 - 1848

Abk.: WKS

34. Wochenblatt der Zeitschrift der k.k. Gesellschaft
der Ärzte in Wien

Redakteur: Ferdinand Hebra

Wien, 1. Jg. 1855

Abk. Wbl. Ges. Ärzte, Wien

35. Wurzbach, Constantin von

Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich,
enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen,
welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern
geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben.
Wien 1856 - 1882 48 Bde.

36. Zeitschrift der k.k. Gesellschaft der Ärzte zu Wien

Redakteur: F. Hebra, ab 1860 redigiert von A. Duchek,
F. Klob und A. Schauerstein

Wien, 1. Jg. 1845

Abk.: Zschr. Ges. Ärzte, Wien

37. Zeitschrift des allgemeinen österreichischen
Apotheker-Vereins

Wien, 1 Jg. 1863

Abk. Zschr. Allg. Österr. Apoth.-Ver.

L E B E N S L A U F

Am 18.12. 1947 wurde ich in Regensburg als Sohn des Kraftfahrzeug-Mechanikermeisters Georg Stahl und seiner Ehefrau Pauline geb. Schmaus, geboren.

Von 1954 bis 1958 besuchte ich die dortige Volksschule St. Wolfgang.

Anschließend kam ich auf das humanistische Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg, das ich mit dem Abitur im Juni 1967 verließ.

Mit dem Wintersemester 1967/68 begann ich das Studium der Zahnheilkunde an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Im Sommersemester 1969 immatrikulierte ich mich noch für Humanmedizin und legte im März 1970 die ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung ab.

Im Juli 1973 beendete ich das Studium der Zahnheilkunde und Humanmedizin mit dem Staatsexamen.

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen, Hauptstr. 109 (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990